

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 16. 6. 1894

HERRN D^R ARTHUR SCHNITZLER

IX

FRANKGASSE 1

lieber, ich werde dem Bahr das Mitgehen ausreden.

Wenn es unzweifelhaft hübfch ift, weder drohend noch regnerifch, erwart ich Sie um Punkt $\frac{1}{4}$ 4 unter den Arkaden der Oper, wo die Guttmanfche Kalienhandlung ift. Recht? Dadurch ersparen wir $\frac{1}{2}$ Stunde.

Ihr

Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43b/1.

Kartenbrief

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien 3/3, 16. 6. 94, 5–6 N«. 2) Stempel: »Bestellt, Wien 9/3, 17. 6. 94, 8. V«.

Schnitzler: mit Bleistift das Datum ergänzt: »16/6 94«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »66«

- 1) Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 52.
2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 73.

⁴ *das Mitgehen*] nach Mödling zu Christine Schönberger, der Wirtstochter des Goldenen Stern. Diese dürfte in der *Liebelei* porträtiert sein, vgl. Bahr an Gerty Schlesinger, 30. 6. 1898 und Valerie Reichert-Heidt: *Das Urbild der Christine*. In: *Neues Österreich*, Jg. 11, Nr. 3208, 13. 11. 1955, S. 17–18.

⁶ $\frac{1}{4}$ 4] 15 Uhr 45

^{6–7} *Kalienhandlung*] gemeint: Musikalienhandlung